

rolingerherrschaft bis dato doch die designativen Nachfolgeregelungen ausgelöst. Ein solches Ereignis hat tatsächlich auch stattgefunden, und die Literatur ist an ihm auch nicht blind vorübergegangen<sup>125</sup>, ohne es freilich in seinen verfassungsgeschichtlichen Zusammenhängen recht zu würdigen.

Nur drei Monate vor der Aachener Reichsversammlung im Juli 817 hatte sich am gleichen Ort ein bestürzender Unglücksfall ereignet. Am Gründonnerstag war auf dem Pfalzareal über Kaiser Ludwig und seinem Gefolge ein hölzerner Laufgang zusammengebrochen, gerade als man sich auf dem Rückweg von der Messe aus der Marienkirche in die Pfalz befand<sup>126</sup>. Auch wenn die dabei erlittenen Verletzungen im Großen und Ganzen glimpflich abgegangen waren, die so plötzlich über den Kaiser hereingebrochene Todesgefahr mit dem Moment des ihr hilflos ausgeliefert Gewesen-Seins, hatte einen tiefen Schock ausgelöst; in erster Linie wohl bei den Beteiligten, aber möglicherweise auch bei anderen, die davon erst später Kenntnis erhielten.

Die Erfahrung einer Situation, wie sie von einer Antiphon des 11. Jahrhunderts dann in die berühmte Formel *Media in vita in morte sumus* gebracht worden ist, hat der Erhebung Lothars zum Mitkaiser und dem Erlass der *Ordinatio imperii* das Feld bereitet. Bekräftigt wird diese Behauptung durch einen Brief eines engagierten Verfechters des Reichseinheitsgedankens<sup>127</sup>, des Erzbischofs Agobard von Lyon, in dem es um 829/30 Ludwig d. Fr. zum Vorwurf gemacht wird, seinem Sohn das *nomen imperatoris* entzogen zu haben<sup>128</sup>. Mahnend ruft der Erzbischof seinem Kaiser dessen eigene Argumentation zur Einleitung der designativen Nachfolgeregelung von 817 in Erinnerung: *In illo tempore, quando filium uestrum participem nominis uestri facere curastis, ita in publicum uestrum interrogando hoc inchoastis, dicentes: „Quod ad*

---

125) Vgl. GANSHOF, *Observations* (wie Anm. 122) S. 17 f.; HÄGERMANN, *Reichseinheit* (wie Anm. 65) S. 281, der in diesem Zusammenhang allerdings unpassender Weise von einem „abergläubischen Ludwig“ spricht. Peter R. MCKEON, 817: *Une année désastreuse et presque fatale pour les Carolingiens, Le Moyen Age* 84 (1978) S. 6-12; BOSHOFF, *Ludwig* (wie Anm. 45) S. 130, wie schon vorher Einheitsidee (wie Anm. 65) S. 178; KASTEN, *Königssöhne* (wie Anm. 2) S. 169 f.; KASCHKE, *Reichsteilungen* (wie Anm. 21) S. 325.

126) Vgl. *Annales regni Francorum ad a. 817* (wie Anm. 67) S. 116; Astronomus, *Vita Hludowici c. 28* (wie Anm. 93) S. 372 und 374.

127) Vgl. Egon BOSHOFF, *Erzbischof Agobard von Lyon. Leben und Werk* (Kölner Historische Abhandlungen 7, 1969).

128) Bedingt durch den Aufstand der Söhne Ludwigs gegen ihren Vater; näheres vgl. BOSHOFF, *Ludwig* (wie Anm. 45) S. 192-203.